



Das Kabinenschiff „Vista Rio“ war für zehn Tage als Schulungsschiff auf dem Rhein unterwegs. Hier im Hafen Duisburg bei einer Manöverfahrt.



Martin Heying

Manöver und mehr

Anfang November führte die River Academy eine Trainingsfahrt auf allen Rheinabschnitten durch. Ziel war die Abdeckung der gesamten „Gefahrenstrecke Rhein“. Die Teilnehmer fuhren Manöver mit dem Kabinenschiff „Vista Rio“ und am Simulator. Gleichzeitig fanden auch Seminare statt.

In einem sind sich Schifffahrtstreibende einig: Zur Aus- und Weiterbildung sind Trainingsfahrten eine unabdingbare Notwendigkeit, mal ganz abgesehen von den gesetzlichen Vorgaben. Erstmals bot nun die River Academy eine durchgehende Trainingsfahrt für die Risikostrecke Rhein an.

Drei Wochen kostete die Vorbereitung für die Trainingsfahrt für Matrosen, Steuermänner und Kapitäne über die gesamte Rheinstrecke. Anfang September startete die zehntägige Fahrt dann in Köln Niehl. Als Trainingsschiff diente das FGS „Vista Rio“. Das Kabinenschiff ist 11,40 Meter breit und 110 Meter lang. Es bietet Platz für 192 Passagiere und hat eine Crew von 42 Mitarbeitern. Es gehört zur Flotte der Charter-Reederei Starling Fleet und war ideal für das Trainingskonzept, das River-Academy-Leiter Ivan Winterhalder und sein Team erarbeitet hatten:

Während im Fahrstand die Trainer mit einem der Teilnehmer oder Teilnehmerinnen Streckenfahrten oder Manöver trainierten,

konnten in der Lounge ein Deck tiefer Seminare besucht und Manöverfahrten am mobilen Simulator der River Academy durchgeführt werden.

Vom Nieder- bis zum Oberrhein

Los ging es Anfang November mit der Einschiffung und Manöverübungen im Hafen Niehl, abends war Weiterfahrt nach Düsseldorf. Am nächsten Morgen startete dann ein Übungstag mit den für die Wasserstraßen zuständigen Behörden (siehe dazu die Seiten 18 bis 21 in diesem Heft). Abends ging es weiter nach Duisburg, wo am ganzen nächsten Tag Manöverfahrten im gesamten Hafengebiet und im Bereich der Hafeneinfahrten stattfanden. Von Duisburg aus fuhr die „Vista Rio“ dann in das niederländische Spijk, von wo aus dann die Fahrt rheinaufwärts bis nach Iffezheim begann – Radarfahrten, Hafen-Ein- und Ausfahrten, Stopps und andere Manöver auf der Strecke inklu-



Martin Heying

Der stellvertretende Trainingsleiter Cedric Wedekind erläutert Besonderheiten der Manöverfahrt im Hafen.



Martin Heying

Die Teilnehmer der Trainingsfahrt hatten stets einen der Trainer an ihrer Seite; hier wacht Marco Menke.

sive. Nach zwei Tagen im Bereich Karlsruhe und Speyer ging es dann wieder stromabwärts über Koblenz zurück nach Köln-Niehl. Die geplante Mosel-Strecke mit Schleusenfahrt ließ man weg: „Wir haben die Trainingsfahrt extra flexibel gehalten, um auf die Wünsche der Teilnehmer eingehen zu können“, berichtet Trainingsleiter Andreas Starke. „Daher haben wir am Oberrhein verstärkt Manöver gefahren und für die Mosel war keine Zeit mehr, zumal dort an der Schleuse längere Wartezeiten auf uns zugekommen wären.“

Kompetentes Trainer-Team

Trainingsleiter Andreas Starke, eigentlich Fleetmanager (Nautik) bei River Advice, war für die Dauer der Trainingsfahrt als Ausbilder für die Bereiche Simulator und Radar zuständig. Ein starkes Ausbilder-Team sorgte für eine dichte Trainingszeit: Trainer am Fahrstand waren die River-Advice-Kapitäne Cedric Wedekind (stellvertretender Trainingsleiter), Harald Ludwig



Martin Heying

Trainer Ralf Remus erklärt einer Teilnehmerin am Außenfahrstand den bestmöglichen Anlegevorgang.



Martin Heying

Der Fahrstand im Dunklen: Auch Nachtfahrten gehörten zur Trainingsfahrt mit der „Vista Rio“.

Anzeige

Frohe

WEIHNACHTEN + EIN WUNDERVOLLES NEUES JAHR.

Am Alten Hafen 6 · 49733 Haren/Ems
 Tel. 0 59 32 - 24 00. Fax 0 59 32 - 56 91
info@klene-schiffsmotoren.de

KLENE
Schiffsmotoren-Werkstatt



Martin Heying

Olaf Eman, Dozent bei der River Academy, schulte die Teilnehmer im Bereich Kommunikation.

(verantwortlicher Kapitän für Trainingsfahrten), Marco Menke (der auch Nautik-Seminare gab) und Ralf Remus. River-Academy-Dozent Olaf Eman war als Kommunikations-Trainer mit an Bord und Ali Bahrami, freier Dozent für Funk und Nautik, machte das Funktraining auf der Fahrt.

Perfektes Zusammenspiel

Auch Lothar Barth von der Akademie Barth stieg zeitweilig zu, um sich ein Bild von dem Training zu machen: „Die Kombination Realfahrt und Simulator ist schon recht überzeugend, und der in der Lounge ausgelegt Rhein war die richtige Idee. Die Teilnehmer sind die Karte immer wieder sehr konzentriert abgesprochen“, berichtet er von seinen Beobachtungen. Trainingsleiter Andreas Starke stimmt zu: „Mit dem Simulator haben wir Nebelmanöver und Notfallszenarien durchgespielt und die Lerninhalte aus den Realfahrten und den Seminaren vertieft, das war ideal. Zusammen mit der großen Rheinkarte in der Lounge konnten wir die Streckenkenntnis deutlich verbessern“, so Andreas Starke.

So ähnlich dürfte es auch Roland Blessinger, Bereichsleiter Nautisches Qualitäts- und Sicherheitsmanagement von den



Martin Heying

Kapitän Marco Menke gab neben seinen Trainings im Fahrstand auch nautische Seminare.

Schweizer Rheinhäfen, gesehen haben. Er besuchte die Trainingsfahrt, als das Schiff in Karlsruhe Manöver fuhr. Im Hafen Basel plant er, in Zusammenarbeit mit der River Academy einen Schulungsstandort einzurichten. Auch hier ist die Anschaffung eines Simulators im Gespräch. Lothar Barth verweist noch einmal auf die Bedeutung des Trainings am Ober- und Mittelrhein: „Das Kleinwasser 2018 hat uns gezeigt, dass eine exzellente Streckenkenntnis elementar ist. Es muss auch bei extremen Bedingungen gefahren werden können.“

Positive Resonanz

Für die 43 Teilnehmer der Trainingsfahrt war das Angebot offenbar sehr attraktiv: „Überrascht hat mich das Engagement der Teilnehmer, möglichst alle Angebote zu nutzen. Wir haben die Fahrten am Fahrstand und am Simulator angeboten und dazu die ganzen Seminare und Vorträge und kleine Schulungen. Alles beruhte auf Freiwilligkeit, es gab keine verpflichtenden Teilnahmen. Dennoch wurden alle Angebote ausgeschöpft. Teilweise haben wir den Teilnehmern sogar geraten, zu reduzieren, weil sie sich einfach zu viel zugemutet hatten“, zeigt Andreas Starke sich beeindruckt. „Das Fahrpersonal selbst hat



Martin Heying

Trainingsleiter Andreas Starke war auf der Fahrt Instructor für den Simulator und für Radar.

Anzeige

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Festtage!

Schiffsausrüstungen von A-Z - Dammstraße 18 - 47119 Duisburg-Ruhrort
Telefon: 02 03 - 8 10 18 - Telefax: 02 03 - 8 63 99 - www.buchloh-handel.de



Ivan Winterhalder



Für die Trainingsfahrt erläutern Lothar Barth (Mitte) und Andreas Starke (rechts) SUT-Redakteur Martin Heying eine „begehbare“ Karte des Rheins.



Martin Heying

Die Teilnehmer konnten in der Lounge an der Karte des Rheins entlanggehen,

immer wieder kommuniziert, dass sie die Rheinstrecke trainieren, Erfahrungen sammeln und Erkenntnisse gewinnen wollten. Das hat funktioniert. Auch für uns ist diese Fahrt sehr lehrreich, wir konnten Potenziale ausloten und einschätzen, wo es sinnvoll ist, jemanden weiterzuqualifizieren. Teilweise ist das auch den Teilnehmern vorher selbst nicht bewusst.“

Doch auch gestandene Kapitäne hatten ein Interesse an der Trainingsfahrt. Der Wiener Kapitän Peter Vesely zum Beispiel machte die Fahrt mit, um Erfahrungen auf dem Rhein zu sammeln: „Von meinem Patent her kann ich den Rhein befahren, in der Praxis war ich aber hauptsächlich auf Main und Donau unterwegs. Ich möchte aber das Fahrgebiet für mich sicher erweitern, also bin ich bei der Trainingsfahrt dabei und muss sagen: Das lohnt sich wirklich.“

Trainingsfahrt als Blaupause

Für Ivan Winterhalder war die Trainingsfahrt ein Erfolg in mehrfacher Hinsicht: „Es war ein großer Aufwand mit entsprechendem Risiko. Aber wir haben rein finanziell kein Minus gemacht, dagegen ein Riesen-Plus was die Ausbildung und Bindung des Personals angeht. Dazu haben wir wertvolle Erfah-

runge gesammelt, was die Organisation und die Durchführung der Fahrt betrifft. Das geht vom Bildungsangebot über die rein technische Einsatzmöglichkeit des Simulators bis hin zur Zusammenarbeit mit den Behörden. Wir haben festgestellt, dass auf allen genannten Seiten ein Bedarf und ein hohes Interesse besteht, solche Fahrten und Kooperationen durchzuführen. Wir wollen solche Angebote optimieren, damit es sich für uns lohnt und wir diese dringend gewünschte Trainingsplattform verstetigen können.“ Andreas Starke ergänzt: „Wir haben gelernt, dass die Leute gefördert werden wollen. Schon deshalb war das Ganze eine extrem positive Veranstaltung, von der die Unternehmen, die ihre Leute auf so eine Fahrt schicken, sehr stark profitieren können. Daher wollen wir schnellstmöglich diese Art des Trainings auch für die Güterschiffahrt anbieten. Wir führen in dem Zusammenhang auch schon Gespräche mit einer großen Reederei.“

„Mein Wunsch wäre, dass wir solche Trainingsfahrten in Kooperation mit allen Stakeholdern der Binnenschiffahrt regelmäßig organisieren können“, verdeutlicht Ivan Winterhalder abschließend.

Martin Heying

Martin Heying



Wenden im Hafenbecken: Die „Vista Rio“ seitlich der Kohleinsel, vorne die „Stadt Duisburg“ auf Hafenrundfahrt.

Anzeige

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

&

alles Gute für das neue Jahr

Industriestr. 10 | 49733 Haren/Ems
 Tel. +49 (0) 59 32 - 99 77 - 0
 Fax +49 (0) 59 32 - 99 77 - 20
www.wessels.com | info@wessels.com

Wessels
 TISCHLEREI und ALUBAU
 SCHIFFSAUSBAUTEN